



Tosender Beifall für Weronika Krain, die in dem Kinder- und Jugendmusical „B 612“ den Kleinen Prinzen mit großer Ausdruckskraft verkörperte.

BILDER: ZG

Käfertal: B 612 – Musical-Premiere der Evangelischen Jugendkirche im Kulturhaus als Adaption von „Der Kleine Prinz“

Lehrreiches Musical über Toleranz und Menschlichkeit

Wohl keiner der rund 600 Besucher im Kulturhaus Käfertal konnte sich dem Zauber des Musicals „B 612“ der Evangelischen Jugendkirche Mannheim entziehen, dessen Premiere die Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine jetzt präsentierte. Die Musik von Eckard Stadler reicht von gefühlvoll-melancholischen Liedern, über klassisch anmutende Klänge bis hin zu ohrrumverdächtigen Songs und bildete gemeinsam mit dem Bühnenbild von Bettina Mohr und ihren Assistentinnen Anja Bühler, Eileen Moser, Anna Niethammer, Hellen Moser, Melanie Erny und Selina Schetelich den gelungenen Rahmen des Musicals.

Herausragendes hat Autor Oliver Hoffmann geleistet, der die schwierige Aufgabe hatte, mit kurzen Liedtexten dem Kultbuch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry gerecht zu werden. Seine Texte spiegeln das neugierige Erstaunen des kleinen Prinzen über die Andersartigkeit fremder Planeten und die Verwunderung über das eigenartige Leben der „großen Menschen“ mit

ihrer Rücksichtslosigkeit und Sinnentleertheit, aber auch die großen Gefühle wie Liebe und Einsamkeit und vermeiden dabei, genau wie das große Vorbild, Belehrung, Einmischung oder gar Verurteilung.

Hohe Professionalität

Das wirklich Erstaunliche an diesem Musical aber ist die Professionalität der mit wenigen Ausnahmen sehr jungen Akteure. Angeleitet von Regisseurin Ruth Würfel und den Coaches Jeannette Friedrich (Gesang) und Nicola Kuch (Tanz) ging jeder in seiner Rolle auf, die Tänzer und Tänzerinnen Anastasia Manischina, Antonia Rapp, Janine Schetelich, Julian Dorando, Vanessa Küfner, und Kasia Thomalla genauso wie die Chorsängerin Adriana Schönhof, Denise Moser, Felice Patti, Lisa Bauer, Mareen Schulmeister und Tessa Möllmann. Jennifer Stanke bestach als geliebte Rose, Samantha Toole bewies als herrliche Königin Autorität, und Marta Thomalla spielte den klugen Fuchs kindlich-zart. Auch Lennart Ufer, Lara Ambacher, Felice Patti,

Christian Baumann und Aylin Arslan überzeugten ebenso wie Daniel Wabnigg als eiskalter Geschäftsmann und Sebastian Knipp, dem seine Rolle als Schlange neben gesanglichen Fähigkeiten auch körperliche Gewandtheit abverlangte. Marco Luczakowski spielte mit nuanciertem Gesang und schauspielerischem Talent den Piloten. In den Schatten aber stellte sie alle Weronika Krain als Kleiner Prinz, die mit großer Präsenz und Ausdruckskraft



Szene aus „B 612“: Der Kleine Prinz holt sich Rat bei anderen Geschöpfen.

die Zuschauer zum Mitfühlen und sogar zum Weinen brachte.

Das Publikum belohnte die Leistung aller Beteiligten mit Standing Ovations. Noch mehr solcher Projekte der Jugend- und Stadtkultur wünschte sich Ute Mockler von der Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine. Denn hier würde nicht nur Freizeitbeschäftigung geboten. Die Kinder und Jugendlichen würden prägende Erfahrungen für die Zukunft machen. Die Beschäftigung mit Musik, Tanz, Schauspiel und bildender Kunst, die Erfahrung, dass man mit Ausdauer und in Zusammenarbeit mit anderen vieles erreichen könne, stärke das Selbstwertgefühl und vermittele Kenntnisse und Fertigkeiten, die in allen Lebenslagen von Nutzen seien.

Abschließend bedankte sich Ruth Würfel bei den Förderern des B 612 Musicals, namentlich bei Werner Forsthoff und Annette Limper, 1. Fanclub der Bar „Jazz“ im Dorint Hotel, die die Entstehung des Musicals finanziell und organisatorisch begleitet hatten. *zg*

Käfertal: Anita und Matthew Count auf Benefiz-Motorrad-Tour

Für die gute Sache rund um die Welt

Vor zwölf Jahren verlor Matthew Count aus dem englischen Kenilworth seinen Vater wegen Lungenkrebs, zwei Jahre später starb seine Schwester und vergangenes Jahr sein Bruder, beide an Nierenkrebs. Diese drei Schicksalsschläge machten dem sechsfachen Familienvater bewusst: Jeder Tag kann Dein Letzter sein. Genieße das Leben und mache, was Du schon immer mal tun wolltest – solange Du noch kannst. Also kündigte Matthew seinen Job in einer Autodesign-Werkstatt, vermietete sein Haus und startete am 23. Mai gemeinsam mit seiner Frau Anita eine Wohltätigkeitsweltreise auf dem Motorrad.

Diese Charity-Tour zugunsten der MacMillan Krebsstiftung führte das Ehepaar jetzt auch nach Käfertal. Hier betreibt Richard Hillman, ein alter Schulfreund von Matthew Count, das Irish Pub „The Shamrockpub“ in der Ladenburger Straße. Da kamen die beiden Weltreisenden gerne auf einen Abstecher vorbei, zumal gutes Guinness und eine trockene Unterkunft für zwei Tage lockten. „Wir hatten eine wunderbare Zeit“, schreiben die beiden voller Dankbarkeit in ihrem Internet-Blog.

Weiter ging's nach Mullheim und von dort aus nach Lorrach, wo sie



Anita und Matthew Count machten Station in Käfertal. *BILD: PROSSWITZ*

Anitas Cousins besuchten, die sie zuletzt im Alter von 14 Jahren gesehen hat. Dann beginnt der harte Teil der Reise. Über die Schweizer Alpen geht es weiter nach Italien, Kroatien, Bosnien und Mazedonien. In zwei Jahren wollen die Counts mit dem Motorrad Osteuropa, Asien, Malaysia, Indonesien, Australien, Neuseeland, Argentinien, Amerika und Afrika bereisen. Wer die Tour der beiden verfolgen möchte, kann dies auf ihrem Blog unter www.thebarkingbikers.blogspot.com – und vielleicht den Charity-Button anklicken. *dir*

Käfertal: Biblische Gemeinde lädt auf den Habichtplatz ein

Zelttage zum Thema „Leben ist mehr“

„Leben ist mehr“ lautet das Motto der Zelttage, die vom 4. bis zum 13. Juni auf dem Habichtplatz in Käfertal stattfinden. Veranstalter sind die Biblische Gemeinde Mannheim und die Barmer Zeltmission. Die Veranstaltungen sind kostenlos. Jeder, der Interesse hat, ist willkommen, gleich welcher Konfession. Immer um 20 Uhr gibt es einen Themenabend mit Musik. Referent ist Joschi Frühstück.

Am Freitag, 4. Juni, heißt das Motto „Gaube unplugged“. Alexander Gleiß spielt Songs von Mark Knopfler, Reinhard Mey, Jonny Cash und anderen. Am 5. Juni wird die Frage gestellt: „Gott, wer bist du?“. Am 6. Juni heißt das Motto „Gott ja, aber wozu Jesus Christus?“. Außerdem findet von 14 bis 17 Uhr ein großes Familienfest mit Hüpfburg, Torwandschießen und vielem mehr statt. Am Montag, 7. Juni, um 20 Uhr

lautet das Motto „Leben ohne Angst?“. Tags darauf fragen die Veranstalter „Hauptsache, man ist gesund?“. Am Mittwoch, 9. Juni, gibt es um 9.30 Uhr ein Seniorenfrühstück, bei dem Joschi Frühstück über die Frische und die Fruchtbarkeit des Alters referiert.

Um 20 Uhr geht es um das Thema „Auf der Suche nach Freude – gibt es sie?“. Am Donnerstag, 10. Juni, gehen die Veranstalter der Frage auf den Grund „Leid – warum lässt Gott das zu?“. Am Freitag lautet das Motto „Tod – ist der Friedhof Endstation?“. Am Samstag geht es um die Frage „Und, wenn ich nicht glauben kann?“. Für die Kinder gibt es von Montag, 7. bis Samstag, 12. Juni, täglich von 16 bis 17.30 Uhr ein eigenes Programm zum Thema „Eine Reise um die Welt“. Am Sonntag endet die Zeltwoche um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst. *kur*